

Pressemitteilung

Die unterschätzte Gefäßkrankheit PAVK

DGA informiert in Frankfurt: Durchblutungsstörungen in den Beinen erkennen und behandeln

Berlin, 8. August 2011. Etwa 20 Millionen Deutsche leiden an Gefäßerkrankungen. Davon sind 4,5 Millionen an der peripheren arteriellen Verschlusskrankheit (PAVK) erkrankt. Mit einer Patientenveranstaltung am 10. September am Campus Westend der Universität Frankfurt möchte die Deutsche Gesellschaft für Angiologie (DGA) anlässlich ihrer 40. Jahrestagung auf eine bessere Vorsorge, zeitnahe Diagnostik und wirksame Therapiemaßnahmen der PAVK aufmerksam machen.

Termin: 10. September 2011 von 14:00 – 16:00 Uhr

Ort: Campus Westend der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt
Hauptgebäude, Saal 311
Grüneburgplatz 1, 60323 Frankfurt

Programm:

| | |
|------------|--|
| 14.00 Uhr: | Häufigkeit, Beschwerden und Diagnostik der „Schaufensterkrankheit“ <i>Dr. Marc Schindewolf</i> |
| 14.30 Uhr: | Therapie-Möglichkeiten bei arteriellen Durchblutungsstörungen <i>Jan Schwonberg</i> |
| 15.00 Uhr: | Die Bedeutung des Gefäßsports bei arteriellen Durchblutungsstörungen <i>Dr. Tobias Rethage</i> |
| 15.30 Uhr: | Operation vermeiden – Verbesserung der arteriellen Durchblutung durch Stents und Aufdehnung <i>Prof. Dr. Edelgard Lindhoff-Last</i> |

Die Teilnahme am Patiententag ist kostenlos. Im Anschluss können die Besucher bei Kaffee und Kuchen den Referenten weitere Fragen zu Gefäßerkrankungen stellen. Am Informationsstand der DGA und der Kampagne „Verschlussache PAVK“ liegen für die Besucher Ratgeber bereit.

Was bedeutet PAVK?

Die PAVK ist eine ernste Störung der Durchblutung der Arterien im Becken und in den Beinen. Beim gesunden Menschen wird das sauerstoffreiche Blut mit jedem Herzschlag durch die Arterien bis in die kleinsten Körperregionen gepumpt. Bei PAVK sind die Arterien durch Arterienverkalkung stark verengt oder verschlossen, so dass die Füße oder Beine nicht mehr ausreichend durchblutet werden. Die PAVK ist eine sehr häufige, aber nur selten erkannte und daher unzureichend behandelte Gefäßerkrankung. Manche Patienten leiden bereits Jahre unter Schmerzen in den Beinen, bevor die richtige Diagnose gestellt wird. Dabei ist es wichtig, früh zu handeln, um Folgen wie Herzinfarkt, Schlaganfall oder Amputation zu verhindern.

Terminhinweis: Pressekonferenz zur 40. DGA-Jahrestagung und zum Patiententag
7. September 2011, 10:00 - 11:00 Uhr, Hotel Hilton Frankfurt, Raum Liberty II

Pressekontakt:

Hilke Nissen | Katrin Müller
Deutsche Gesellschaft für Angiologie – Gesellschaft für Gefäßmedizin e.V.
Luisenstr. 58/59, 10117 Berlin
T: 030 / 531 48 58-20
F: 030 / 531 48 58-29
info@dga-gefaessmedizin.de